

Qualität leidet durch Sparen

Zum Thema „Helios“-Klinik:

Über die schlechte Arbeitsweise in der Helios-Klinik Cuxhaven wird von ehemaligen Patienten und in der Presse und im Regionalfernsehen laufend berichtet. Die Verwaltungsleiterin verwechselt das Krankenhaus mit einem Fertigungsbetrieb.

Ein Krankenhaus hat die Aufgabe, vom behandelnden Hausarzt eingewiesene Patienten wieder durch eine Operation oder andere Heilmaßnahmen gesund zu pflegen. Um das Ziel zu erreichen, sind qualifizierte Ärzte und motivierte Pflegekräfte mit guter Ausbildung erforderlich.

Wie die Verwaltung der Klinik sich gegenüber Ärzten und Pflegepersonal verhält, ist nicht für die Arbeitsmoral fördernd. In Hamburg sind die Krankenhäuser von der Gesundheitsbehörde an die Unternehmen Asklepios und Schön-Kliniken verkauft worden. Da wurde kein Professor, Arzt

oder Pflegepersonal entlassen oder ist von selber gegangen. Ich habe in den Häusern als Patient gute Erfahrung gemacht.

Die Verwaltungsleiterin der Helios-Klinik sorgt mit ihrem Freistellungswahn für einen gestörten Arbeitsablauf. Die Ärzte fehlen für geplante Operationen, das Pflegepersonal wird mehr beansprucht. Es wird nicht im Sinne der Patienten gehandelt. Durch Sparmaßnahmen leidet die Behandlungsqualität der Patienten. Das führt zu einem schlechten Ruf.

Lieber können frei praktizierende Ärzte ihre Patienten in die umliegenden Krankenhäuser nach Otterndorf, Bremerhaven oder Stade einweisen. In dem Moment, wo keine Patienten mehr eingewiesen werden, nimmt der Umsatz ab. Dann muss der Umsatzrückgang begründet werden..

Paul Stiewe, Cuxhaven